

RS Lvwg 2014/6/4 VGW- 122/008/7957/2014

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 04.06.2014

Rechtssatznummer

5

Entscheidungsdatum

04.06.2014

Index

50/01 Gewerbeordnung

Norm

GewO 1994 §74 Abs2 Z1

GewO 1994 §77 Abs1

GewO 1994 §359b Abs1 Z2

1. GewO 1994 § 74 heute
2. GewO 1994 § 74 gültig ab 18.07.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 96/2017
3. GewO 1994 § 74 gültig von 01.01.2010 bis 17.07.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 135/2009
4. GewO 1994 § 74 gültig von 01.12.2004 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 131/2004
5. GewO 1994 § 74 gültig von 01.08.2002 bis 30.11.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
6. GewO 1994 § 74 gültig von 01.07.1997 bis 31.07.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/1997
7. GewO 1994 § 74 gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1997

1. GewO 1994 § 77 heute
2. GewO 1994 § 77 gültig ab 01.01.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2010
3. GewO 1994 § 77 gültig von 19.08.2010 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 66/2010
4. GewO 1994 § 77 gültig von 01.07.2006 bis 18.08.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2006
5. GewO 1994 § 77 gültig von 01.09.2000 bis 30.06.2006 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2000
6. GewO 1994 § 77 gültig von 11.08.2000 bis 31.08.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2000
7. GewO 1994 § 77 gültig von 02.02.2000 bis 10.08.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 7/2000
8. GewO 1994 § 77 gültig von 01.04.1998 bis 01.02.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 115/1997
9. GewO 1994 § 77 gültig von 01.07.1997 bis 31.03.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/1997
10. GewO 1994 § 77 gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1997

1. GewO 1994 § 359b heute
2. GewO 1994 § 359b gültig ab 01.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 75/2023
3. GewO 1994 § 359b gültig von 18.07.2017 bis 30.06.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 96/2017
4. GewO 1994 § 359b gültig von 12.07.2013 bis 17.07.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 125/2013

5. GewO 1994 § 359b gültig von 14.02.2013 bis 11.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2012
6. GewO 1994 § 359b gültig von 27.02.2008 bis 13.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 42/2008
7. GewO 1994 § 359b gültig von 01.09.2005 bis 26.02.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2005
8. GewO 1994 § 359b gültig von 03.06.2004 bis 31.08.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 53/2004
9. GewO 1994 § 359b gültig von 01.08.2002 bis 02.06.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
10. GewO 1994 § 359b gültig von 01.08.2002 bis 31.07.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 124/2001
11. GewO 1994 § 359b gültig von 01.09.2000 bis 31.07.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2000
12. GewO 1994 § 359b gültig von 11.08.2000 bis 31.08.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2000
13. GewO 1994 § 359b gültig von 01.09.1998 bis 10.08.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/1997
14. GewO 1994 § 359b gültig von 01.04.1998 bis 31.08.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 115/1997
15. GewO 1994 § 359b gültig von 01.07.1997 bis 31.03.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/1997
16. GewO 1994 § 359b gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1997

Rechtssatz

Es gibt kein Recht auf Gleichheit im Unrecht (vgl. dazu VfSlg. 10.797, 13.865, 15.136 sowie VwGH vom 30. 6. 2006, Zl. 2001/04/0134), sodass der Rechtsmittelwerber aufgrund der (nach Ansicht des Verwaltungsgerichtes Wien unrichtigen) Vollzugspraxis keinen Anspruch darauf hat, dass ihm trotz entgegenstehender und nicht mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausschließbarer Gesundheitsgefährdung von Kunden eine Genehmigung erteilt wird. Es gibt kein Recht auf Gleichheit im Unrecht vergleiche dazu VfSlg. 10.797, 13.865, 15.136 sowie VwGH vom 30. 6. 2006, Zl. 2001/04/0134), sodass der Rechtsmittelwerber aufgrund der (nach Ansicht des Verwaltungsgerichtes Wien unrichtigen) Vollzugspraxis keinen Anspruch darauf hat, dass ihm trotz entgegenstehender und nicht mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausschließbarer Gesundheitsgefährdung von Kunden eine Genehmigung erteilt wird.

Dies stellt keinen Eingriff in das Recht auf Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetz dar, da eine Änderung der Behördenpraxis für sich allein nach ständiger Judikatur des VfGH den Gleichheitssatz nicht verletzt; insbesondere ist es nicht willkürlich, wenn eine Behörde nunmehr treffend vorgeht (vgl. etwa VwGH vom 30.6.2006, Zl. 2001/04/0134 sowie VfSlg 15.136). Dies stellt keinen Eingriff in das Recht auf Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetz dar, da eine Änderung der Behördenpraxis für sich allein nach ständiger Judikatur des VfGH den Gleichheitssatz nicht verletzt; insbesondere ist es nicht willkürlich, wenn eine Behörde nunmehr treffend vorgeht vergleiche etwa VwGH vom 30.6.2006, Zl. 2001/04/0134 sowie VfSlg 15.136).

Schlagworte

kosmetische Behandlung mit Knabberfischen (Garra Rufa); Gesundheitsgefährdungen können nicht mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden; Auflagen nur gegenüber dem Inhaber der Betriebsanlage möglich

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGWl:2014:VGW.122.008.7957.2014

Zuletzt aktualisiert am

08.07.2014

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at